

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 13 (2006)
Heft: 19

Artikel: "Das Geheimnis sind Service, Innovation und ein junges Fachteam"
Autor: Merki, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979171>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fotointern

digital imaging

1. Dezember 2006 19

14-tägliches Informationsmagazin für Digitalprofis. Abo-Preis für 20 Ausgaben Fr. 48.–

editorial

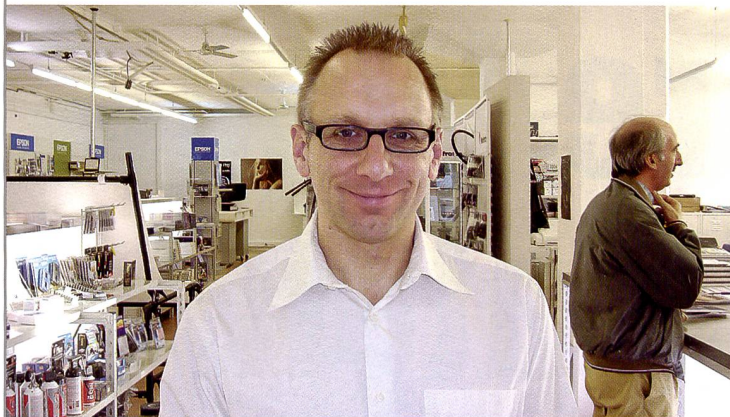


Urs Tillmanns
Fotograf, Fachpublizist
und Herausgeber von
Fotointern

Was glauben Sie, wie hoch ist Ihre Lebenserwartung? Zwanzig, fünfzig oder gar siebzig Jahre? Falls letzteres eintrifft, können Sie der Nachwelt sagen, ob HP mit der wissenschaftlich belegten Feststellung Recht hat, dass Ausdrucke mit Originaltinten über siebzig Jahre länger halten als solche mit Nachfüllprodukten. Getestet hat dies – allerdings im Auftrag von HP – das renommierte amerikanische Testlabor «Wilhelm Imaging Research» (www.wilhelm-research.com), das sich seit über 25 Jahren mit Haltbarkeitstests von Farbmaterialeien eine Namen gemacht hat. Ohne die Tests von Wilhelm anzweifeln zu wollen, und wissend, wie solche Tests praktisch durchgeführt werden – wer kann mit gutem Gewissen eine Haltbarkeit von mehreren Jahrzehnten gewährleisten? Um diesen Test selbst durchzuführen, müssen Sie zwei identische Bilder ausdrucken. Das eine hängen Sie sich irgendwo an die Wand, das andere lagern Sie lichtdicht im Kühlschrank. Nach 70 Jahren nehmen Sie den Print aus der Kälte und vergleichen diesen mit demjenigen, der dem Tageslicht ausgesetzt war. Vielleicht müssen Sie halt Ihre Enkel bitten, Ihnen beim letzten Teil des Tests behilflich zu sein ...

U. Tillmanns

light+byte «Das Geheimnis sind Service, Innovation und ein junges Fachteam»



Mit innovativen Produkteneuheiten und einem perfekten Service hat sich Light + Byte einen festen Platz als Profi-Zulieferer gesichert. Geschäftsführer Paul Merki zu dem begrenzt grossen Markt digitaler Kamerarückteile und der Wichtigkeit von Rentservice und Zubehör.

Paul Merki, die professionellen Kamerahersteller sind im Wandel. Welche Auswirkungen hat das bei Light + Byte?

Paul Merki: Die digitale Fotogra-

fie hat die Kamerawelt neu definiert. Grossformat ist kaum mehr ein Thema und auch bei den Mittelformatkameras hat sich viel verändert. Der Zusammenschluss

von Imacon und Hasselblad ist eine deutliche Entwicklung: Hasselblad war finanziell und strukturell in Schwierigkeiten, Imacon hat innerhalb eines Jahres den Turnaround dank einem starken Management gebracht. Inzwischen ist der Name Imacon verschwunden, der traditionell stärkere Name Hasselblad wird auch für die Scanner und die Rückteile verwendet.

Geht der Trend zur vollintegrierten digitalen Mittelformatkamera?

Merki: Ganz klar hat die Integration Vorteile bezüglich Bedienbarkeit, Zusammenspiel Kamera-Rückteil und auch bezüglich minimaler Toleranzen. Aber man darf nicht vergessen: Die Hasselblad-Rückteile gehen auf jede MF-Kamera anderer Marken und auch auf Fachkameras. Ein weiterer exklusiver Vorteil bei der integrierten Hasselblad-Lösung ist der Ultra-Fokus. Der digitale Sensor ist aufgrund seiner absoluten Planität sehr empfindlich für

Fortsetzung auf Seite 3

inhalt

Die 10 MPix DSLR – Seite 6 Grosser Test (Teil 2)

casio flachmann

In der Klasse der ultraflachen und kompakten Kameras hat Casio stets die Nase vorn.

Seite 10

nikon d40

Zu Weihnachten kommt die neue DSLR von Nikon speziell für Amateure. Erster Test.

Seite 14

pantone huey

Bildschirmkalibration ganz einfach gemacht. Zudem wird das Umgebungslicht berücksichtigt.

Seite 16

Ideal für Fussballtrainer, Politiker und andere Wackel- kandidaten.



 LUMIX

Ein doppelter Bildstabilisator hilft sogar Menschen, die absolut sicher in ihrem Sattel sitzen. Oder wollten Sie nicht schon mal ohne Stativ ein perfektes Bild schießen? Auch sonst kann die neue Lumix FZ50 alles, was sonst nur eine hochstehende digitale Spiegelreflexkamera zu bieten hat: Sie ist vollständig manuell bedienbar, hat einen 12-fach-Zoom, 10 Megapixel Auflösung, ein LEICA DC VARIO-ELMARIT Objektiv und ein drehbares 2-Zoll-Display. Nicht zuletzt sparen Sie sich damit auch eine ganze Fototasche voller Wechselobjektive. Was Sie sonst noch dazu bewegen könnte, doch auf der Trainerbank oder im Parlament Platz zu nehmen, erfahren Sie auf www.panasonic.ch

Panasonic
ideas for life

Fortsetzung von Seite 1

Schärfeveränderungen, die sich auch durch die Verstellung der Blende ergeben. Die integrierte Lösung von Kamera und Back in idealem Zusammenspiel erlaubt es nun, bei Veränderung der Blende die Schärfe für den Sensor optimal und vollautomatisch ein wenig nachzukorrigieren.

Wie sehen Sie generell den Mitelformatmarkt?

Merki: Die Qualitätsvorteile sind enorm gegenüber den Kleinbildkameras bezüglich Bildqualität, begründet durch den grösseren Sensor, aber auch durch diverse Features wie bei der neuen H3D die Apo-Korrektur, mit der spezifisch für jedes Objektiv der Rot-Grün-Shift gleich in der Kamera korrigiert wird. Neu ist auch die integrierte Verzugskorrektur für die Objektive, was nur im Zusammenspiel von Hasselblad-Kameras und -Rückteile funktioniert. Immer mehr Profis erkennen die Vorteile von Mittelformatsystemen und kaufen oder mieten ein solches nebst ihrer hochauflösenden Kleinbildkamera. Ausserdem hat Hasselblad viel an der Software verbessert und das Rauschverhalten optimiert, so dass die Kamera bis ISO 400 eine sehr gute Bildqualität bietet.

Ist der Markt gesättigt?

Merki: Ganz klar ist der Markt für Digitalrückteile begrenzt und wird auch keine Zuwachsraten mehr zeigen. Light + Byte behauptet sich aber sehr gut in diesem Markt und hat bisher jedes Jahr Umsatzsteigerungen verzeichnen können, die auch 2006 wieder zu einem Rekordjahr verhelfen. Man muss dem Profi einen guten Service, ein breites Sortiment und interessante Angebote bieten. Aktuell beispielsweise haben wir Upgrades, bei denen man bereits ab 10'000.- Franken zu einem neuen Digitalrückteil kommt, wenn man das alte in Zahlung gibt und wir nehmen für 5000.- Franken eine alte MF-Kamera beim Kauf einer HD3 in Zahlung.

Ist die H3D lieferbar?

Merki: Die H3D wird jetzt im November in grösseren Stückzahlen ausgeliefert. Ab Anfang Januar 2007 gibt es übrigens keine Exklusivität der Hasselblad-Vertretung mehr. Das heisst, Light + Byte ist dank der neuen Multichannel Strategie von Hasselblad ein direkter Distributor dieser Marke und wir haben den vollen Zugriff auf alle Kameras, Objektive und Ersatzteile direkt vom Hersteller, womit wir eine noch verbesserte Serviceleistung bieten können. Der Drive des neuen Manage-

ments bei Hasselblad ist enorm. Das zeigt sich auch beim Marketing, das mit einer neuen Vertriebsstruktur und einer guten Kundenbindung der Marke Aufschwung gibt. Das neue Hasselblad-Magazin «Victor» mit der Usergruppe ist ein gutes Beispiel dafür. Zudem liefert diese zentrale Datenbank der Firma Hasselblad Daten über die Kunden, die früher nur bei den Landesvertretungen bekannt waren. Das gibt der Marke die Möglichkeit kundengerechter und direkter zu agieren.



«Der Service für die Profis wird immer wichtiger – wir sind bei Light + Byte ein junges, motiviertes Team und kommen alle aus dem Fachbereich.»

Paul Merki, Light+Byte, Zürich

Gibt es weitere Neuheiten bei Light + Byte?
Merki: Wir haben den Showroom neu ausgebaut und auf 250 m² wesentlich vergrössert. Auch den Rent-Bereich haben wir erweitert und können mit Stolz sagen, in der Schweiz der grösste Fotomiet-service zu sein. Bei uns kann man beispielsweise praktisch alle Hasselblad-Kameras mieten, auch die begehrte Flexbody, dazu fünf Digitalrückteile, Spiegelreflexkameras in allen Varianten von Canon oder Nikon mit Objektiven, oder auch mal eine der Roundshot-Kameras, eine Noblex Weitwinkelkamera, Zeilenscanner, dazu die Computer vom MacBook bis zur G5 Station mit kalibriertem Quato Monitor und natürlich Licht von Balcar über Hensel bis zu den neu bei uns vertretenen HEDLER Lichtquellen. Zudem haben wir diverse Tages- und Flutlichtquellen

im Rent. Auf Wunsch «vermieten» wir auch eine geschulte Fachkraft zu den Geräten, so dass der Fotograf gleich von Anfang an auch mit neuem Digitaalequipment perfekt arbeiten kann. Im Rentbereich muss vor allem der Service stimmen und das Material gut gewartet sein. Ein elektronisches Buchungssystem übers Internet ist in Vorbereitung. Neu

bieten wir eine Vollkasko-Versicherung für das Equipment an.

Das klingt nach starker Innovationskraft ...

Merki: Light + Byte importiert als Distributor über 40 Marken in die Schweiz und ist als kompetenter Partner seit über 15 Jahren im Profibereich, immer in Zürich. Dabei schauen wir, dass wir auch immer wieder neue Trends aufgreifen und den Kunden etwas Spezielles, aber stets qualitativ hochwertiges anbieten können. Die jüngsten Innovationen sind



«Die Bildqualität der digitalen MF-Kamera ist deutlich besser. Die integrierte Lösung H3D holt das Maximum aus dem Rückteil heraus.»

Paul Merki, Light+Byte, Zürich

Produkte wie der Gorilla Pod (siehe Seite 29, A.d.R.), Speicherlösungen von VSONIC (Fotointern 18/06 A.d.R.), Produkte von Hyperdrive, Kata, ThePod, DustOff oder eben die neuen Lampen von HEDLER. Wir vertreiben als Händler zudem Produkte von Canon, Nikon, Epson und Apple an Profis.

Wie beurteilen Sie den Trend zu Billigprodukten aus Fernost?

Klar, Elektronik aus Fernost ist führend und qualitativ hervorragend. Bei Kopien von Markenprodukten sollte sich jeder Fotograf

überlegen, ob er solche Kopien kaufen will – es schätzt sicherlich auch keiner, wenn seine Bilder kopiert oder unauthorisiert verwendet werden. Ein Vorbild ist Manfrotto als unser Hauptlieferant mit seinem Engagement für Social Responsibility (Umweltschutz, Unterstützung von Projekten, Kooperation mit National Geographic, All Roads Film Project etc.), der trotz China Kopien auch dieses Jahr um 35 Prozent im Umsatz zugelegt hat.

Der Bereich des Large Format Printings ist stark im Wachstum, auch bei Ihnen?

Merki: Wir sind autorisierter Epson ProFokus und ProFoto Händler. In unserem Showroom haben wir «Shop im Shop» speziell in Zusammenarbeit mit Epson einen Print-Bereich, wo der Kunde direkt seine Daten kalibriert ausprinten kann und ausserdem kompetent über die Epson Produkte beraten wird und auch alle Verbrauchsmaterialien beziehen kann. Seit rund einem Jahr haben wir mit Marco Rossetto einen ausgewiesenen Fachmann für Prepress und Druckvorstufe eingestellt, der für die Bereiche Farbmanagement, Drucker und Photoshop Training zuständig ist. **Light + Byte hat ein grosses Mietstudio, wie wird das genutzt?**

Merki: Das 340 m² grosse Studio im ersten Stock mit einer 8,5 x 3,5 Meter grossen Hohlkehle wird nicht nur von Fotografen gerne genutzt, sondern wir haben uns schon seit längerem auf Events spezialisiert und führen jedes Jahr Demotage, Canon Stammtische und Farbmanagement Workshops durch. Neu wird auch alle 2 bis 3 Monate ein Abend veranstaltet, an welchem Fotografen Ihre Arbeiten präsentieren. Der erste Event mit Marco Grob und Alberto Venzago war ein grosser Erfolg.